
Schriftliche Anfrage

Des Abgeordneten Dominik Oberhofer

an Landeshauptmannstellvertreter ÖR Josef Geisler

betreffend: Franz-Gschnitzer-Promenade

Die Sanierung an der Franz-Gschnitzer-Promenade hat in kürzester Vergangenheit durch den Bau eines Gitters hohe Wellen geschlagen. Eine Petition bzgl. eines sofortigen Baustopps erreichte über 10.000 Unterschriften. Stadt, Land und Bund schieben die Zuständigkeiten hin und her und nun wurde der gesamte Plan des Geländebaus kurzerhand verworfen.

Die unterfertigende Abgeordnete stellt daher folgende Fragen:

- 1. Welche Stelle trägt die Letztverantwortung bei der Planung der Sanierung der Franz-Gschnitzer-Promenade (Stadt Innsbruck, Land Tirol, Bund)?**
- 2. Wann und von wem (Stadt, Land, Bund) wurden die aktuellen Bauarbeiten - eine schmälere Abdeckplatte und ein mittig auf der Mauer befestigtes Geländer - so beschlossen und beauftragt?**
- 3. Welche Gespräche gab es hinsichtlich möglicher Sanierungsoptionen, wann und mit wem?**
 - a. Inwiefern war das Land Tirol eingebunden?**
 - b. Durch wen wurde das Land Tirol vertreten?**
 - c. Welche Stellen des Landes konkret?**
 - d. Wie wurde mit der Stadt Innsbruck bzgl. der konkreten Gestaltung der Promenade bzw. der Parkanlage zusammengearbeitet?**
 - e. Welche alternativen Sanierungsoptionen, um die Aufenthaltsqualität der Mauer zu erhalten, wurden besprochen?**
- 4. Auf welche Rechtsgrundlage stützte sich die angebliche Notwendigkeit als auch die Positionierung der Absturzsicherung durch ein Geländer?**
- 5. Wäre eine Absturzsicherung mittels der Erhöhung der Mauer möglich gewesen?**

- a. Wenn eine Absturzsicherung mittels Mauer möglich gewesen wäre, warum wurde ein Geländer geplant?
 - b. Wer und in welcher Kompetenz traf diese Entscheidung?
- 6. Aus dem Bericht von Landeshauptmann-Stellvertreter ÖR Josef Geisler in der Stellungnahme zur EntschlieÙung betreffend "Innsbruck an den Inn - an der Franz-Gschnitzer-Promenade (333/23)" lässt sich folgender Satz entnehmen: *"In Bezug auf die Absturzsicherung ist es notwendig, dass das Bauwerk an den heutigen Stand der Technik angepasst wird, das heißt, ein Geländer in diesem Bereich vorzusehen ist"*
 - a. Worauf stützt sich die Annahme, dass verpflichtend ein Geländer vorzusehen ist?
 - b. Welcher Rechtsgrundlage ist der hier zitierte "Stand der Technik" zu entnehmen?
- 7. Aus dem Bericht von Landeshauptmann-Stellvertreter ÖR Josef Geisler in der Stellungnahme zur EntschlieÙung betreffend "Innsbruck an den Inn - an der Franz-Gschnitzer-Promenade (333/23)" lässt sich auch folgender Satz entnehmen: *Die Situierung und Höhe des Geländers hängt jedoch von der Gestaltung der Promenade bzw. der Parkanlage ab."*
 - a. Worauf stützte sich die Notwendigkeit einer mittigen Positionierung des Geländers?
 - b. War das Land Tirol an den konkreten Plänen hierzu beteiligt?
 - i. Wenn ja, durch wen?
 - ii. Wenn ja, wie sah diese Beteiligung konkret aus?
- 8. Am 07.11.2023 wurde seitens der Stadt Innsbruck verkündet umzuschwenken und durch die Absenkung des Bodens mit der Mauer die Sicherheitsvorkehrungen zu erfüllen.
 - a. Warum scheint es nun doch möglich zu sein, die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen mit einer Mauer zu erfüllen?
 - b. Warum wurde diese Option nicht bereits zu Beginn der Planungen herangezogen?

- c. Das bereits erbaute Metallgitter ist folglich überflüssig. Wann ist der Rückbau geplant?
 - i. Wer ist dafür zuständig
- 9. Wird die restliche Innmauer, welche in weiten Teilen genau gleich ausgeführt ist wie die ursprüngliche Mauer ohne Geländer an der Franz-Gschnitzer-Promenade, ebenfalls mit einem Geländer versehen bzw. werden dort gleiche Umbaumaßnahmen wie zB die nun angekündigte Absenkung des Gehweges an der Franz-Gschnitzer-Promenade notwendig sein?
 - a. Wenn ja, gibt es dazu bereits konkrete Pläne?
 - b. Wer ist für dieses Vorhaben zuständig?
 - c. Finden dazu bereits Gespräche mit allen potentiell dafür zuständigen Stellen statt?
 - d. Wie haben sich diese Pläne nun durch das Umschwenken der Stadt zu einer Absenkung des Weges an der Franz-Gschnitzer-Promenade verändert?
 - e. Warum erscheint ein Absperren aus Sicherheitsgründen nur an diesem einen Abschnitt als notwendig?
- 10. Welche Kosten wurden in Summe bis jetzt für das Projekt der Sanierung der Franz-Gschnitzer-Promenade insgesamt aufgewandt (Bitte um Aufschlüsselung nach Kostenstellen)?
- 11. Welche Kosten werden für das Projekt noch auftreten (Bitte um Aufschlüsselung nach Kostenstellen)?
- 12. Wann kann mit einer Fertigstellung des Projekts an der Franz-Gschnitzer-Promenade gerechnet werden?
- 13. Effizienter Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:
 - a. Wie viele Personen waren insgesamt in die Anfragebeantwortung involviert?
 - b. Wie viele Arbeitsstunden fielen insgesamt für die Anfragebeantwortung an (Angabe in Halbstunden, z.B. 1,5h)?

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke at the end.